



Rundbrief 1-11

Liebe Mitglieder und Interessierte,

auf diesem Wege wollen wir euch gerne auf eine Möglichkeit hinweisen, wie ihr das Friedenszentrum ohne großen persönlichen Aufwand unterstützen könnt. Wenn ihr anstatt Google www.benefind.de zur Internetsuche benutzt, bekommt das FZ (wenn ihr es ausgewählt habt) für jede Suche ein paar Cents, die aus Werbeeinnahmen, die mit der Suche erzielt wurden, finanziert werden. Hierzu einfach auf www.benefind.de gehen und das Friedenszentrum unter dem Buchstaben „F“ auswählen. Es entstehen keine Kosten. Vielen Dank!

Inhalt

Berichte: Dr. Bastian Loges bei WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS über "Responsibility to Protect"

Ausstellung Ziviler Friedensdienst in der IGS Franzsesches Feld

17. März: Professor Dr. Hartmut Heuermann spricht über Feindbilder

**Petitionen: Frieren Sie Mubaraks gestohlenen Geld ein!
Flüchtlingslager in Blankenburg schließen!
Freiheit für die Inhaftierten in Weißrussland**

Termine

Dr. Bastian Loges bei WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS

Bastian Loges ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften an der



TU. Er sprach am 27.1. vor 40 Interessierten in der Volkshochschule über das UN-Konzept Responsibility to Protect. Diese „Schutzverantwortung“ ist ein Werkzeug zum Schutz vor Menschenrechtsverletzungen wie Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord. Sie ist erst Anfang dieses Jahrhunderts vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen beschlossen worden. Selbst in der Friedensbewegung ist sie umstritten, weil es andererseits das traditionelle Nichteinmischungsgebot in Angelegenheiten anderer Länder gibt. Das sagt jedenfalls ein Artikel

der UN-Charta von 1945. Auch erzeugt Gewalt meist weitere Gewalt. Erst wenn der Sicherheitsrat den „Bruch des Friedens“ in einem Land festgestellt hat, können die UN notfalls mit Blauhelmen tätig werden. Das sagt ein anderer Charta-Artikel. Dabei sollen die Grundsätze des Gerechten Krieges streng beachtet werden.

Bastian Loges skizzierte den jahrelangen Weg, den die Initiative Responsibility to Protect durchlaufen musste. Die Friedensbewegung, die Teil der Zivilgesellschaft ist, habe einen großen Anteil wie beim Zustandekommen der internationalen Ächtung von Landminen.

Die Anfänge der Schutzverantwortung verortete Loges bei der International Commission on Intervention and State Sovereignty (ICISS). Sie war eine kanadische Kommission, die die Formulierungsvorschläge für die Initiative lieferte. Zwar konnte davon nicht alles übernommen werden, aber Bastian Loges zog trotzdem ein positives Fazit: Er sei Optimist und glaube daran, dass ein Meilenstein im internationalen System gelegt worden sei.

Einige BesucherInnen bekamen die Chance ihren alten, komplett anti-interventionistischen Standpunkt zu überdenken. Denn schließlich geht es um den Schutz von Menschenleben.

Schade, dass die offiziellen lokalen Medien mal wieder durch Abwesenheit glänzten – wo es doch wichtig wäre, die BraunschweigerInnen über eine solche Arbeit eines hiesigen Wissenschaftlers zu informieren.



Ausstellung zum Zivilen Friedensdienst in der IGS Franzsches Feld

Der Leistungskurs "Politik" an der IGS eröffnete in Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum am 14.1. eine Ausstellung über den Zivilen Friedensdienst: WIR SCHEUEN KEINE KONFLIKTE im Foyer vor der Schulleitung. Sie war dort 4 Wochen zu sehen.

Sie zeigt Tätigkeitsfelder von Friedensfachkräften in mehreren Ländern der Welt. Schüler sind grundsätzlich

offen gegenüber unseren Friedensthemen.

Wir freuen uns sehr über das engagierte Interesse der SchülerInnen. Wir leihen diese Ausstellung jederzeit kostenlos an andere Schulen aus, helfen beim Aufbau und bei der Vorbereitung im Unterricht.

Professor Dr. Hartmut Heuermann spricht über Feindbilder



Hartmut Heuermann, Prof. em. für Amerikanistik, TU Braunschweig, wird am

Donnerstag, 17.3.11, in der Alten Waage

im Rahmen der Vortragsreihe WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS um **19 Uhr** einen Vortrag halten. Er wird über

Feindbilder,

ihre Entstehung und die Art, wie sie in unseren Gesellschaften das Zusammenleben beeinflussen, sprechen.

Er hat in unserer Reihe bereits zweimal über die Themen „Wie viel USA erträgt die Welt?“ und „Religion und Ideologie“ gesprochen.

Petitionen

1 Friert Mubaraks gestohlenen Geld ein!

Mubaraks Regime ist Geschichte. Er hat Ägypten verlassen. Allerdings hat er ein ungefähr 70 Milliarden US-Dollar schweres Vermögen, das auf der ganzen Welt angelegt ist. Dieses Geld steht der ägyptischen Zivilbevölkerung zu! Unterstützt bitte die Petition, die sich dafür einsetzt, dass das Geld weltweit eingefroren wird. Die Schweiz hat eine Vorreiterrolle übernommen und Mubaraks Vermögen in der Schweiz schon eingefroren. Helft, dass andere Regierungen diesem Beispiel folgen.

LINK: http://avaaz.org/en/mubaraks_fortune/?fp

2 Flüchtlingslager in Blankenburg schließen!

Vor fast einem Jahr haben Flüchtlinge aus Blankenburg in einem Offenen Brief die dezentrale Unterbringung aller Flüchtlinge gefordert, sobald das Land Niedersachsen die ZAAB schließen wird.

Inzwischen ist viel zu viel Zeit vertan. Die Schließung der Landesunterkunft auf dem Gelände des Klosters Blankenburg steht unmittelbar bevor. Die Stadt Oldenburg muss ab Sommer 2011 ca. 320 Flüchtlinge unterbringen, nachdem sie über Jahre hinweg durch die Existenz der Landesunterkunft Blankenburg vor den Toren der Stadt von dieser Auflage befreit war.

Das Land Niedersachsen ist zu keinerlei Verhandlung bereit (z.B. erst nach und nach Flüchtlinge zuzuweisen), da Innenminister Schünemann sich freut der Stadt zurückzuzahlen, dass sie während des Flüchtlingsstreiks 2006 die Unterbringung in Blankenburg als inhuman kritisiert hatte.

Abseits von der Öffentlichkeit wird z. Zt. in den Stadtausschüssen diskutiert, was in Blankenburg verändert werden muss, damit es als städtische Unterkunft für Flüchtlinge genutzt werden kann (z.B. Küchen einzubauen).

Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass Flüchtlinge in dieser abseits gelegenen Massenunterkunft Isolation, Ausgrenzung und Entrechtung ausgesetzt sind!

Informationen und Petition:

<http://openpetition.de/petition/zeichnen/lager-blankenburg-schliessen>

3 Freiheit für die Inhaftierten in Weißrussland

Die Liste prominenter Unterstützer ist hochkarätig. Politiker aus unterschiedlichen Lagern und prominente Deutsche zeigen sich vereint in dem Online-Aufruf: „Freiheit für die Inhaftierten in Weißrussland“. Staatspräsident Alexander Lukaschenko, der „letzte Diktator Europas“, gerät zunehmend unter Druck. Zeigt euch solidarisch und unterschreibt unter <http://www.lasst-sie-frei.de/>

Termine

- 24.2.** 19 h Inst. f. Regionalgeschichte, Fallersleber-Tor-Wall 23:
Daniel Weßelhöft: Vom Hochschulkonflikt zur Selbstgleichschaltung – Die Machtübernahme der NS an der TU BS
- 3.3.** 14 h Rathaus: **Sinti**-Gedenkminute und Zusammensein. Veranstalter: Stadt BS
- 8.3.** 19 h im VW-Management Center Riddagshausen: Bundeswehr-Veranstaltung über traumatisierte Soldaten
- 9.3.** 20 h Reformierte Gemeinde, Wendentorwall 20: Treffen des Friedensbündnisses
- 13.3.** 14 h Gedenkstätte **Bergen-Belsen:** Führung mit Martina Staats
- 15.3.** 19 h Gedenkstätte Schillstr.: Miriam Pressler liest zu **Anne Frank**
- 17.3.** 19 h Alte Waage: WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS: Prof. Dr. Heuermann: Feindbilder
- 18.3.** 16-20.30 h im Theologischen Zentrum Schützenstr. 23: **Islam**
- 23.3.** 19 h GEW, Bohlweg 55: Initiative „Mehr Gesamtschulen für BS!“
- 24.3.** 19 h Inst. für Regionalgeschichte, Fallersleber-Tor-Wall 23: **Gundolf Algermissen:** Haben die Gewerkschaften am Ende der Weimarer Republik versagt?

Zitat

„Nur die Toten haben das Ende des Krieges gesehen.“

Plato

Mit Friedensgrüßen,

Frieder Schöbel und Daniel Gottschalk